

Kurzbericht – Fortschreibung Finanzkonzept 2007 Stand 30.04.2007

Veranlassung für die Fortschreibung des Finanzkonzeptes

Mit dem Kabinettsbeschluss vom April 2006 wurde die Förderung der BUGA Maßnahmen durch die Landesregierung M-V neu geordnet.

Das Fördervolumen und die Struktur der förderfähigen Kosten wurden gravierend verändert und eines der größten BUGA Projekte, der Schlosspromenadenabschnitt 5A, wurde förder- und bautechnisch mit dem städtischen Bauvorhaben „Platz am Beutel“ verschmolzen.

Die Baukostenentwicklung sowie die Abgrenzung der Fördermittel und der städtischen Eigenanteile sind deshalb klar zuzuordnen und zu verarbeiten.

Die Stadtvertretung hat sich im Mai 2006 mit den Auswirkungen des Kabinettsbeschlusses befasst und eine Fortschreibung des BUGA Finanzkonzeptes „frühestens zum Ende des Jahres 2006“ beschlossen.

Mit zunehmender Reife der Planungen können inzwischen auch die Kosten der Einzelprojekte klarer und verlässlicher abgebildet werden.

Um die noch ausstehenden Entscheidungen des Landes und planerische Zuarbeiten berücksichtigen zu können, soll nun eine Fortschreibung des Finanzkonzeptes mit dem Stand 31. Juli 2007 erfolgen.

Dieser folgende Abriss soll den momentanen Stand der BUGA Finanzierung erfassen, ohne der o. a. Fortschreibung des Finanzkonzeptes vorzugreifen.

- Das Zahlenwerk steht unter dem Vorbehalt der noch abzuschließenden baufachlichen Prüfungen, somit steht auch die Höhe der Förderfähigkeit noch nicht fest.
- Ebenso können zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine verlässlichen Aussagen über den Zeitpunkt der Verfügbarkeit von Fördermitteln aus der neuen Förderperiode ab 2007 getroffen werden. In die Fortschreibung des Finanzkonzeptes müssen also die bisher nicht berücksichtigten Kosten der Zwischenfinanzierung eingearbeitet werden.
- Einzelne Projekte und Maßnahmen, wie die Stellplatzanlagen und die wasserseitige Verbindung zwischen Ufergarten und dem Garten am Marstall bedürfen noch weiterer Bearbeitung hinsichtlich der technischen Lösungen und somit auch der finanziellen Verlässlichkeit der vorgenommenen Kostenermittlungen.

Diese Umstände bedingen, dass in dieser Kurzfassung des fortzuschreibenden Finanzkonzeptes noch teilweise Ansätze des Finanzkonzeptes 2005 eingearbeitet wurden.

BUGA Ausgaben und deren Finanzierung**Stand Juni 2005**

Projekt	GESAMT	DRITT- MITTEL	STADT- MITTEL
Investteil I Gärten der Jahrhunderte und Schlosspromenade	32.464 T€	20.564 T€	11.900 T€
Investteil II Erweiterungsflächen im Schlossgartenumfeld	3.653 T€	284 T€	3.369 T€
Investteil III Büro- und Geschäftsausstattung	550 T€	0T€	550 T€
Investteil IV Über die Landeshauptstadt Schwerin aus BUGA Mitteln zu realisierende Maßnahmen	4.063 T€	1.669 T€	2.394 T€
Investitionen - gesamt	40.730 T€	22.517 T€	18.213 T€
Durchführung - gesamt	31.470 T€	19.005 T€	12.465 T€
GESAMTSUMME BUGA 2009	72.200 T€	41.522T€	30.678 T€
Städtischer Zuschuss zu den Gesamtkosten			30.678 T€

Stand März 2007

Projekt	GESAMT	DRITT- MITTEL	STADT- MITTEL
Investteil I »Garten des 21. Jahrhunderts -Schlosspromenade Abschnitt 1, Garten am Marstall	24.402 T€	14.907 T€	9.495 T€
Investteil II Schlossgarten, Burggarten, Küchengarten, Ufergarten, Naturgarten, Infrastrukturmaßnahmen, Investteil Stegan- lagen (Verkehr)	4.743 T€	0 T€	4.743 T€
Investteil III Büro- und Geschäftsausstattung	550 T€	0T€	550 T€
Investteil IV Über die Landeshauptstadt Schwerin aus BUGA Mitteln zu realisierende Maßnahmen	13.643 T€	8.307 T€	5.336 T€
Investitionen - gesamt	43.338 T€	23.214 T€	20.124 T€
Durchführung - gesamt	28.954 T€	18.400 T€	10.554 T€
GESAMTSUMME BUGA 2009	72.292 T€	41.614 T€	30.678.T€
Städtischer Zuschuss zu den Gesamtkosten			30.678 T€

Dem vorliegenden Zwischenbericht zur Erarbeitung des Finanzkonzeptes liegt ein finanzieller Gesamtrahmen in Höhe von 72.292 T€ - bei einer unveränderten Höhe des kommunalen Mitfinanzierungsanteils von 30.678 T€ – zugrunde.

Die strikte Einhaltung der Höhe des kommunalen Zuschusses hat – bei Berücksichtigung aller erforderlichen Verschiebungen innerhalb des Gesamtbudgets - in der Fortschreibung des Finanzkonzeptes höchste Priorität.

Von den 72.292 T€ sollen

- 43.338 T€ in die städtische und touristische Infrastruktur investiert und
- 28.954 T€ für die Vorbereitung und Durchführung der Bundesgartenschau 2009 verwendet werden.

Diese Ausgaben sind wie folgt zu finanzieren:

- 23.214 T€- Zuwendungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern für investive Maßnahmen
- 18.400 T€ - Einnahmen der BUGA GmbH im Zusammenhang mit der Ausstellung
- 41.614 T€- Gesamt und
- 30.678 T€ - Zuschuss der Landeshauptstadt Schwerin

Die Gegenüberstellung der Finanzkonzepte 2005 und 2007 wird in Einzelpositionen zwangsläufig Veränderungen aufweisen, die in den nachfolgenden Abschnitten jeweils erläutert sind.

Jede Ausgabenerhöhung innerhalb des Gesamtfinanzierungsrahmens wird durch Einsparungen oder Erlöse gedeckt.

Aktuelle Kostenermittlungen im Vergleich mit dem Finanzkonzept-Stand Juni 2005 im Einzelnen

Investteil I »Garten des 21. Jahrhunderts -Schlosspromenade Abschnitt 1, Garten am Marstall	GESAMT	DRITT- MITTEL	STADT- MITTEL
Stand Juni 2005	32.464 T€	20.564 T€	11.900 T€
Stand März 2007	24.402 T€	14.907 T€	9.495 T€

Die Veränderungen 2007 zu 2005 sind durch Zuordnung der Schlosspromenadenabschnitte 2A bis 5A zum Investteil IV begründet.

PROJEKT	GESAMT- KOSTEN	DRITT- MITTEL	STADT- MITTEL
INVEST-TEIL I – Garten des 21. Jahrhunderts mit Teilobjekten und Garten am Marstall			
Garten des 21. Jahrhunderts –Schlosspromenade Abschnitt 1, darunter: Säulenhalle, Brücken, Schwimmende Wiese, Burgsee-Erweiterung und Biotopflächen, Innenbereich Neue Wendeanlage	23.514 T€	14.767 T€	8.747 T€
Garten am Marstall	888 T€	140 T€	748 T€
ZWISCHENSUMMEN INVEST-TEIL I	24.402 T€	14.907 T€	9.495 T€

Bei dem „Garten des 21. Jahrhunderts“ sind die aktuellen Planungsansätze zu ca. 70 Prozent durch baufachliche Prüfungen untersetzt. Der erhöhte Anteil an Fördermitteln bei diesem Projekt ist durch Änderungen der Förderquoten des Landes innerhalb der „BUGA Maßnahmen“ begründet, hier ist auch die Förderung der Teilmaßnahme „Naturnaher Gewässerausbau des Burgsees“ mit 1.000 T€ brutto zu berücksichtigen.

Bei dem „Garten am Marstall“ können die Kosten und die Höhe des kommunalen Anteils durch die in Aussicht gestellte Förderung der naturnahen Ufersanierung projektabhängig variieren.

Investteil II Ehem. Erweiterungsflächen im Schlossgartenumfeld, (neu: Schlossgarten, Burggarten, Küchengarten, Ufer- garten, Naturgarten,) Investteil Steganlagen (Verkehr)	GESAMT	DRITT- MITTEL	STADT-MITTEL
Stand Juni 2005	3.653 T€	284 T€	3.369T€
Stand März 2007	4.743 T€	0 T€	4.743 T€

Diesem Investteil sind nach Bestätigung des Ausstellungskonzeptes die investiven Ausgaben - nach einzelnen Gärten - zugeordnet. Den Mehrausgaben hier stehen Minderausgaben überwiegend im Durchführungsbereich gegenüber.

Die Kosten und Drittmittel für das Projekt Kanurenngemeinschaft sind dem Investteil IV zugeordnet.

Projekt	GESAMT	DRITT MITTEL	STADT MITTEL
ehem. Erweiterungsflächen im und um den Schlossgarten, infrastrukturelle Maßnahmen und Verkehrsmaßnahmen			
Schlossgarten	1.160 T€	0 T€	1.160 T€
Burggarten	108 T€	0 T€	108 T€
Küchengarten	626 T€	0 T€	626 T€
Ufergarten inkl. Steganlagen	1.742 T€	0 T€	1.742 T€
Naturgarten	521 T€	0 T€	521 T€
Infrastrukturelle Maßnahmen-(Querschnittsthemen)	586 T€	0 T€	586 T€

- Die Vergrößerung des Investitionsvolumens bei den Gärten der „Erweiterungsflächen im Schlossgartenumfeld“ gegenüber den Schätzungen im März 2005 ist zum einen
 - mit Erhöhung des Anteils an investiven Maßnahmen zu Lasten der temporären Kosten,
 - zum anderen mit dem Umfang der erforderlichen Maßnahmen begründet.
- Die Investitionen für Infrastrukturmaßnahmen werden aus Übersichtlichkeitsgründen weiterhin zusammen geführt.
- Dem Ufergarten sind Investitionen für Steganlagen in Höhe von 200 T€ zugeordnet. Dieser Teil der ansonsten temporären Anlage zwischen der Schlossbucht und dem Garten am Marstall soll bei dem Segelclub Schlossbucht e. V. dauerhaft installiert werden.

Investteil III Büro- und Geschäftsausstattung	GESAMT	DRITT- MITTEL	STADT- MITTEL
Stand Juni 2005	550 T€	0T€	550 T€
Stand März 2007	550 T€	0T€	550 T€

Investteil IV Über die Landeshauptstadt Schwerin aus BUGA Mitteln zu realisierende Maßnahmen	GESAMT	DRITT- MITTEL	STADT- MITTEL
Stand Juni 2005	4.063 T€	1.669 T€	2.394 T€
Stand März 2007	13.643 T€	8.307 T€	5.336 T€

Im Investteil IV sind in Fortschreibung des Finanzkonzepts alle Maßnahmen aus dem ursprünglichen Investteil I eingeordnet, die direkt durch die Landeshauptstadt Schwerin, unter Verwendung der Zuschüsse aus kommunalen BUGA - Mitteln, realisiert wurden bzw. werden.

Ebenfalls hier eingeordnet ist das Vorhaben „Kanurenggemeinschaft“ aus dem vormaligen Investteil II.

Im Abschnitt IVa (s.u.) sind die bereits in der Fortschreibung des Finanzkonzeptes 2005 beschlossenen Maßnahmen aufgestellt.

Die Maßnahmen im Abschnitt IVb müssen bei der anstehenden Fortschreibung des Finanzkonzeptes als städtische Maßnahmen neu aufgenommen werden.

Projekt	GESAMT- KOSTEN	DRITT- MITTEL	STADT- MITTEL
IVa – bereits beschlossene Maßnahmen und kommunale Zuschüsse aus BUGAMitteln			
Freilichtbühne	1534 T€	767 T€	767 T€
Schlosspromenade – Abschnitte 3B + 4A	979 T€	902 T€	77 T€
Ersatz Schulsport und Ersatz Vereinssport	600 T€	0 T€	600 T€
Veranstaltungsfläche Jägerwegsareal	60 T€	0 T€	60 T€
Neubau Veranstaltungsplatz Krebsförden –mit BUGA Mitteln gebauter Teil	390 T€	0 T€	390 T€
Verlagerung 150 Stellplätze (Mecklenburgstr.)	300 T€	0 T€	300 T€
Verlagerung 70 Stellplätze (Land M-V- Mecklenburgstr.)	200 T€	0 T€	200 T€

Projekt	GESAMT-KOSTEN	DRITT-MITTEL	STADT-MITTEL
IVb – neu zuzuordnende Maßnahmen			
Schlosspromenade – Abschnitt 2A	845 T€	632 T€	213 T€
Schlosspromenade – Abschnitt 2B	1.040 T€	773 T€	267 T€
Schlosspromenade – Abschnitt 3A	975 T€	724 T€	251 T€
Schlosspromenade – Abschnitt 4B	595 T€	437 T€	158 T€
Schlosspromenade – Abschnitt 5A	5.456 T€	3.771 T€	1.685 T€
Kanurengemeinschaft	669 T€	301 T€	368 T€

- Die Maßnahmen „Freilichtbühne“ und „Schlosspromenade Abschnitte 3B+4A“ sind bereits abgeschlossen.
- Für den Veranstaltungsplatz in Krebsförden erfolgte auf der Basis entsprechender Stadtvertreterbeschlüsse eine Erhöhung der Finanzierung um 90 T€. Diese Summe muss aus BUGA –Mitteln bereitgestellt werden. Durch Umverteilung innerhalb des Investeils IVa soll diese Erhöhung ausgeglichen werden.
- Der Ausgleich wurde aus dem Ankauf der Veranstaltungsfläche am Jägerweg vorgenommen.
- Bei dem Schlosspromenadenabschnitt 5a ist nur der Teil des Projektes dargestellt, bei dem der kommunale Mitfinanzierungsanteil aus BUGA -Mitteln bereitgestellt wird. Der Förderbescheid des Bauministeriums bezieht sich auf eine Bausumme von insgesamt 10.115 T€ für beide Investitionsabschnitte. Die Förderhöhe beträgt insgesamt 8.290 T€ und setzt sich aus EFRE Mitteln und Städtebaufördermitteln zusammen. Die rechnerische Aufteilung orientiert sich an den ursprünglich vorgegebenen Proportionen zwischen den Einzelmaßnahmen „Schlosspromenade 5A/ Kalkante“ und „Platz am Beutel“.
- Der mit dem Förderbescheid für die neu gebildete Gesamtmaßnahme festgestellte städtische Anteil für förderfähige und nicht förderfähige Kosten beträgt 1.825 T€ und kann durch die Inanspruchnahme von Sonderbedarfszuweisungen um ca. 100 T€ reduziert werden.
- Die nicht im Finanzkonzept der BUGA abgebildete Realisierung des städtischen Teilvorhabens „Platz am Beutel“ hat demnach folgende Kostenstruktur: Gesamtkosten 4.659 T€; Drittmittel 4.519 T€; Stadtmittel 140 T€.
- Zur Vorbereitung und Durchführung der Maßnahmen Schlosspromenade 2a-5a und Kanurengemeinschaft sind zwischen der Landeshauptstadt und der BUGA GmbH Betreuungsverträge abgeschlossen worden.
- In der oben abgebildeten Tabelle sind die Kosten des Betreuungsvertrages „ Schlosspromenade“ in Höhe von 310 T€ enthalten.

Durchführung	GESAMT	DRITTMITTEL	STADT-MITTEL
Stand Juni 2005	31.470 T€	19.005 T€	12.465 T€
Stand März 2007	28.954 T€	18.400 T€	10.554 T€

DURCHFÜHRUNG - AUFWAND	AUSGABEN GESAMT
Personalkosten (ohne ABM)	6.671 T€
Geschäftsbetrieb der BUGA GmbH	2.895 T€
Beitrag an ZVG	2.515 T€
Temporären Ausstellungs- und Wettbewerbsanlagen und -leistungen im Areal, einschl. Instandhaltung und Pflege, Müllentsorgung etc...	9.009 T€
Temporärer Verkehr 2009	2.816 T€
Veranstaltungen, Kunst, Kultur	1.258 T€
Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	2.125 T€
Ticketing, Servicedienste, Organisation der Ausstellung	1.065 T€
staatliche Arbeitsförderungsmaßnahmen - Ausgaben	600 T€
AUFWAND	28.954 T€

- Für Personal- und Geschäftskosten wurden in diesen Bericht die Ansätze des Finanzkonzeptes Juni 2005 aufgenommen. Ob diese Ansätze eingehalten werden können, oder - zu Lasten von Einsparungen an anderen Stellen - erhöht werden müssen, wird derzeit geprüft.
- Als eine vorläufige „Merksposition“ beim Aufwand werden die Aufwendungen für eventuell erforderliche Zwischenfinanzierung geführt. Eine genaue Höhe ist in diesem Zwischenbericht noch nicht eingearbeitet, weil grundsätzlich die Vermeidung von Zwischenfinanzierungskosten die höhere Priorität hat.
Sofern dies nicht erreicht werden kann, müssen zuerst – ebenfalls noch nicht in diesem Zwischenstand erfasste- Zinseinnahmen zur Gegenfinanzierung verwendet werden.
Darüber hinaus müssten Finanzierungskosten aus operativen Einsparungen erwirtschaftet werden.
- Den Empfehlungen des Landesrechnungshofes und den, im Jahr 2005 noch nicht absehbaren Änderungen des geförderten Arbeitsmarktes („ABM“) folgend, wird auch der bisherige Einnahme- und Ausgabeeinsatz von 1.205 T€ um die Hälfte auf 600 T€ reduziert. Diese Reduzierung ist erforderlich, da derzeit die Qualität der anfallenden zusätzlichen Arbeit hier nicht gesichert werden kann. Der Verzicht auf die geförderten Arbeitskräfte belastet die Einnahme und Ausgabeseite gleichermaßen und hat für die BUGA Finanzierung an sich keine finanziellen Auswirkungen, sie verringert lediglich das dargestellte finanzielle Gesamtvolumen der BUGA Maßnahmen entsprechend. Kommunale Mittel wurden hier nicht geplant und nicht verwendet, alle durchgeführten Maßnahmen wurden bisher ausschließlich durch Arbeitsförderung finanziert.

- Die Vorgabe des Budgets für temporären Verkehr vom Juni 2005 wird z. Z. als Obergrenze für die Ausgaben in diesem Bereich betrachtet.
- Mit der NVS ist eine Einigung zu dem erforderlichen Finanz- und Leistungsumfang der NVS für den Besucherverkehr erzielt worden. Diese Einigung liegt im Rahmen des vorgegeben Budgets.

Die Höhe der Ausgaben ist bei dem temporären Verkehr von zwei wesentlichen Aufgaben abhängig, die derzeitig nur zum Teil gelöst sind:

1. Kosten für die Schaffung der Wasserquerung / fußläufigen Verbindung zwischen Schlossbucht und Garten am Marstall: Hier wird nach einer technischen Lösung gesucht, die durch Mehrfachverwendung den finanziellen Aufwand für die BUGA GmbH senkt.
2. Herstellung temporärer Parkieranlagen: Mit der HFR GmbH und den privaten Eigentümern werden hier z. Z. vertragliche Regelungen angestrebt.

An der detaillierten Aufstellung und Zuordnung der Ausstellungsleistungen zu einzelnen Gärten, wie im investiven Teil, wird derzeitig gearbeitet. Hier sind die aktuellen Kostenermittlungen zusammengefasst dargestellt.

DURCHFÜHRUNG - ERTRÄGE	EINNAHMEN GESAMT
Eintrittsgelder	14.400 T€
Verpachtung Gastronomie	600 T€
Verpachtung Parkplätze	800 T€
Sponsoring ,Lizenz und Lieferrechte	1.300 T€
Verkauf Printerzeugnisse	50 T€
Merchandising	50 T€
Sonstige Einnahmen Inventarverkauf	350 T€
Förderung	250 T€
staatliche Arbeitsförderungsmaßnahmen - Einnahmen	600 T€
ERTRÄGE	18.400 T€

- Die Erlöskalkulation wird durch Plausibilitätsprüfungen der BUGA GmbH gestützt, in die Erfahrungswerte vorangegangener Gartenschauen, externe Untersuchungen und Berechnungen eingeflossen sind. Die Haupteinnahmequelle – Eintrittsgelder - wurde dabei besonders intensiv geprüft und mit mehreren Preisstrukturvarianten verprobt.
- Andere relevante Einnahmepositionen sind durch inzwischen vorliegende oder in einem fortgeschrittenen Erarbeitungsstand befindliche Einzelkonzepte, sowie im Bereich Sponsoring durch erste Verträge und Vertragsverhandlungen untersetzt.
- Die Einnahmeposition „Arbeitsförderungsmaßnahmen“ wurde analog der Ausgabenseite korrigiert.

Steuerrechtliche Fragen

Die Aussagen zu steuerrechtlichen Fragen im Finanzkonzept 2005 haben weiterhin ihre Gültigkeit:
Die finanziellen Anforderungen bzw. steuerrechtlichen Konsequenzen werden aus dem BUGA Budget getragen bzw. gedeckt.

Die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 16 auf 19 % macht sich naturgemäß bei den Maßnahmen, bei denen Bruttokosten anzusetzen sind, bemerkbar (z. B. Teile der Schlosspromenade).

Für den gemeinnützigen, steuerbegünstigten Aufgabebereich der Bundesgartenschau ergeben sich keine Veränderungen.

Bereitstellung der finanziellen Mittel durch die Landeshauptstadt Schwerin

Der kommunale Zuschuss von 30.678.T€ umfasst 20.124 T€ für Investitionen und 10.554 T€ für die Durchführung.

Laut der aktuellen Aufteilung der BUGA Maßnahmen zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der BUGA GmbH verwendet im Ergebnis die Stadt aus dem investiven Haushalt 5.336 T€.

Durch die Gesellschaft sind 14.788 T€ zu investieren.

Von den 5.336 T€ der investiven Mitteln, die aus steuerlichen Gründen direkt aus dem Haushalt der Stadt gezahlt werden müssen, wurden bisher aus dem städtischen Haushalt 2.304 T€ gezahlt.

Der BUGA GmbH wurden bis einschließlich Ende des Haushaltsjahres 2006 aus dem Vermögenshaushalt 7.981 T€ zur Verfügung gestellt.

In Jahren 2007-2010 wird die BUGA GmbH von der Landeshauptstadt Schwerin weitere 6.807 T€ erhalten.

Der bisherige Zuschuss an die BUGA GmbH bis einschließlich Ende des Jahres 2006 aus dem Verwaltungshaushalt liegt bei 5.196 T€.

In den Jahren 2007-2010 wird die BUGA GmbH von der Landeshauptstadt Schwerin weitere 5.358 T€ aus dem Verwaltungshaushalt erhalten.

Durchführung	GESAMT	JAHRE 2002 2006	JAHR 2007	JAHR 2008	JAHR 2009	JAHR 2010	JAHR 2011
März 2007	10.554 T€	5.196 T€	3.320 T€	3.381 T€	-2.041 T€	698 T€	0 T€

FOLGEKOSTEN

Da der Bauumfang inzwischen feststeht, und auch die Bau- und die Ausstattungsstandards im Wesentlichen bekannt sind, werden auf Grundlage dieser Werte z. Z. die zu erwartenden Folgekosten ermittelt. Die Aufstellung der Folgekosten wird für Flächen und Objekte vorgenommen, die infolge der BUGA zusätzlich entstehen, bzw. der Stadt übertragen werden, die also als Folgekosten direkt der BUGA 2009 zuzurechnen sind.

Diese Arbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der SDS und der Stadtverwaltung, da deren Dienststellen auf Dauer auch die Pflege und Verwaltung der Anlagen übernehmen werden.

Obwohl die Arbeit noch nicht abgeschlossen ist, kann man bereits jetzt feststellen, dass die bisherigen Schätzungen keinesfalls überschritten, sondern die zu erwartenden Kosten eher etwas niedriger ausfallen werden.

FAZIT

Die Zusammenfassung der vorangegangenen Werte dieses Kurzberichtes ergibt z. Z. folgendes Bild:

BUNDESGARTENSCHAU SCHWERIN 2009	AUSGABEN GESAMT
Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH – Investitionen -Wirtschaftsplan BUGA-GmbH	29.695 T€
Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH - Durchführung -Wirtschaftsplan BUGA-GmbH	28.954 T€
Landeshauptstadt Schwerin – städtebauliche BUGA- Maßnahmen -städtischer Haushalt	13.643 T€
FINANZIERUNGSVOLUMEN GESAMT	72.292 T€

BUNDESGARTENSCHAU SCHWERIN 2009	EINNAHMEN GESAMT
Bundesgartenschau Schwerin 2009 – staatliche Förderung der Baumaßnahmen	23.214 T€
Bundesgartenschau Schwerin 2009 – Einnahmen - Durchführung	18.400 T€
Landeshauptstadt Schwerin – kommunaler Mitfinanzierungsanteil	30.678.T€
FINANZIERUNG GESAMT	72.292 T€

Nach derzeitigem Sachstand sind die Grenzen der Leistungsfähigkeit im Rahmen der finanziellen Vorgaben erreicht. Alle zusätzlichen zu erbringenden Leistungen oder Verringerung der Förderansätze, bzw. der kommunalen Bezuschussung würden zu Lasten des Umfangs oder der Qualität der zu erbringenden Leistungen führen und sich auf die Ausstellungsgestaltung auswirken.

HINWEIS: Jegliche Zahlen dieses Zwischenberichtes stehen unter dem Vorbehalt der Bestätigung durch die Fortschreibung des Finanzkonzeptes 2007.